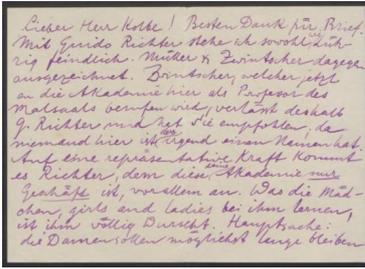


Brief von Sascha Schneider an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Sascha Schneider
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Richard Müller Guido Richter Oskar Zwitscher Georg Lührig Ernst Max Pietschmann
Datierung	26.07.1903
Umfang	1 Brief, 3 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.378
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 42
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1512000
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Zur Akademie Guido Richter in Dresden. [Oskar] Zwitscher hatte Kolbe dorthin als Lehrer empfohlen.

Der Briefumschlag stammt aus dem Nachlass von Maria von Tiesenhausen und wurde dem Brief 2022 beigelegt.

Transkription

Lieber Herr Kolbe! Besten Dank für Brief.
Mit Guido Richter⁽¹⁾ stehe ich sowohl {wie} Lührig⁽²⁾ feindlich. Müller⁽³⁾ & Zwitscher⁽⁴⁾ dagegen ausgezeichnet. Zwitscher, welcher jetzt an die Akademie hier als Professor des Malsaals berufen wird, verläßt deshalb G. Richter und hat Sie empfohlen; da niemand hier ist, {der} irgend einen Namen hat. Auf eine repräsentative Kraft kommt es Richter, dem diese seine Akademie nur Geschäft ist, vor allem an. Was die Mädchen, girls and ladies bei ihm lernen, ist ihm völlig Wurscht. Hauptsache:

die Damen sollen möglichst lange bleiben

Seite 2

und sich wennmöglich gut amüsieren.
Zahlung ist bei ihm sicher. Doch müssen Sie vorher unbedingt einen Contract machen, jeden Punct vorher gründlich beriechen und vor allem nicht gleich sich nach 2 Stunden hinsetzen und schon das Skriptum unterhauen. Denn Guidochen ist verdammt schlau. Glücklicherweise ist er auf Sie angewiesen. Uns hat er alle gehabt, und die übrigen (wie Pietschmann⁽⁵⁾ und sein Lager) waren und sind bei Richter's Konkurrenz: Akademie Simonson-Castelli⁽⁶⁾.

Seite 3

II

Sie können also Bedingungen setzen. Vor allem: Sie müssten extra seinetwegen sich aus einer Reihe von glänzenden Aufträgen in Leipzig herauswickeln, und ob sich das auch rentiere? Lassen Sie sich nicht auf Percente ein! Als Fixum giebt es nicht viel, es ist aber sicher.
Zum Unterricht, du lieber Himmel, sind Sie natürlich viel zu schade, also fragen Sie nicht so töricht, ob Sie eine solche Stelle wohl ausfüllen können. Englisch können Sie wohl; das ist hier wichtiger als alles andere.

Seite 4

Die Hauptsache ist, den „studierenden Damen“ nicht die Lust an ihren „Werken“ zu nehmen. Sagen Sie Richter aber nicht, dass wir befreundet sind. (Sie kennen mich vom Ansehen), denn das ist für Sie dort geradezu schädlich.

Es sollte mich freuen, wenn [Sie] durch diese Chose (ob sie Ihnen zum Umzug wert genug erscheint!?) nach Dresden kämen und so unsere Phalanx, die das Ernste will, vermehrten. Es ist aber doch so

scheusslich undankbarer Boden und adversarii wie Pilze. Ich bin wirklich schon halb geknickt durch diese enorme Verständnislosigkeit für mein Wollen.

Seite 5

Ich arbeite fleissig, aber verdrossen; Aufträge, auch nur der kleinsten Art, sind nicht gekommen; versichere Sie, ich bin recht verstimmt. Darf nicht fort und täte es sogern. Oktober und Anfang November werde ich hingegen nach Helgoland gehen, nämlich: so es Jahve gefällt.

Es freut mich zu hören, dass Sie sich auch einmal aus der Arbeit losgelöst haben

Seite 6

und andere Luft geniessen. Gönne Ihnen das von ganzem Herzen. Erholen Sie sich! Sollte aus Richter etwas werden, so müssen Sie über Meissen kommen! Ich werde mich sehr freuen, Sie einmal wiederzusehen.

Mit besten Grüßen auch Ihrer lieben Frau

Ihr S. Schneider

26/7/03

Anmerkungen

(1)

Richter, Guido Paul (18.3.1859, Dresden – 1941, ebd.), Maler, von 1901-1924 Lehrer am Königlich Sächsischen Kadettenkorps in Dresden, Leiter der 1896 gegründeten Alten Dresdner Kunstschule für Damen und Herren <http://d-nb.info/gnd/136393314>

(2)

Lührig, Georg (26.1.1868, Göttingen – 21.3.1957, Lichtenstein), Maler und Grafiker, 1910 bis 1916 Lehrer an der Kunstgewerbeschule, ab 1916 Lehrer an der Dresdner Kunstakademie <http://d-nb.info/gnd/117296724>

(3)

Müller, Richard (28.7.1874, Tschirnitz a. d. Eger, heute Černýš – 7.5.1954, Dresden), Maler und Grafiker, 1900 – 1935 Professor an der Dresdner

Georg Kolbe Museum, Berlin

05.05.2024

Kunstakademie, ab 1933 als Rektor
<http://d-nb.info/gnd/119189100>

(4)

Zwintscher, Oskar Bruno (2.5.1870, Leipzig – 12.2.1916, Dresden), Maler,
ab 1903 an der Dresdner Kunstakademie
<http://d-nb.info/gnd/117603201>

(5)

Pietschmann, Ernst Max (28.4.1865, Dresden – 1952 ebd.), Maler
<http://d-nb.info/gnd/11618518X>

(6)

Die "Akademie für Zeichnen, Malen und Modellieren" war eine private
Malschule, gegründet von dem Maler David Simonson (15.3.1831, Dresden –
8.2.1896, ebd.), der 1895 ebenfalls die Malakademie für Damen gründete.
Nach seinem Tod wurde die Akademie weitergeführt von seinem Sohn Ernst
Oskar Simonson-Castelli (20.11.1864, Dresden – 27.8.1929, ebd.).